



Billstedter Briefe

LIEBE
GENOSSINNEN
UND GENOSSEN

Ich möchte diese Ausgabe nutzen, um an den ehemaligen Präsidenten der Hamburgischen Bürgerschaft und Ersten Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg Peter Schulz zu erinnern.

Unser Genosse Peter Schulz ist am 17. Mai 2013 im Alter von 83 Jahren verstorben. Als einziger Politiker hatte er die beiden höchsten Staatsämter Hamburgs inne. Von 1971 bis 1974 war Peter Schulz der bis dahin jüngste Erste Bürgermeister Hamburgs seit 1678. Zuvor war er bereits als Präses der Justizbehörde und später der Behörde für Schule, Jugend und Berufsbildung tätig gewesen. Von 1978 bis 1986 hat Peter Schulz als Präsident der Hamburgischen Bürgerschaft die Geschichte der Stadt geprägt.

Er war ein Anwalt Hamburgs und ein nüchtern-hanseatischer Politiker, der sich zeit lebens dem Prinzip der sozialen Demokra-



Hildegard Jürgens | Distriktvorsitzende und Bürgerschaftsabgeordnete

tie verpflichtet gefühlt hat. In all seinen Funktionen und Ämtern hat Peter Schulz die Politik und die Entwicklung der Stadt Hamburg mitbestimmt und gestaltet. Seine Mitstreiter und Kontrahenten haben ihn als Persönlichkeit mit hoher moralischer Integrität geschätzt. Peter Schulz wird uns fehlen. Unsere Gedanken sind bei seiner Familie.

Eure Hildegard Jürgens

Einladung zum Sommergrillen in Billstedt mit Johannes Kahrs

Gemeinsam stärken wir uns für den Wahlkampf!

Bei uns ist es schon zu einer kleinen und guten Tradition geworden: Unser Sommergrillen im SPD Wahlkreisbüro Billstedt.

Herzlich seid ihr auch in diesem Jahr wieder eingeladen, bei Bier, Wurst und Geselligkeit das erste politische Halbjahr 2013 Revue passieren zu lassen und mit uns gemeinsam einen Ausblick auf die zweite Jahreshälfte zu nehmen. Klar ist, dass diese ganz im Zeichen des Bundestagswahlkampfes steht. Daher freuen wir uns, dass auch unser Kreisvorsitzender und Bundestagsabgeordneter Johannes Kahrs an unserem Grillabend als Gast teilnehmen wird.

Eure Fragen, Ideen und Anregungen für den Wahlkampf könnt ihr also sehr gern zum Grillen mitbringen. Im August wird der Bundestagswahlkampf so richtig in Fahrt kommen. Dafür brauchen wir euer Engagement und eure Zuversicht.

Und falls das Sommerwetter wieder sehr hamburgisch sein sollte: Das ist kein Pro-



Johannes Kahrs, Abgeordneter für Hamburg-Mitte:
„Politik ist die Kunst, das Notwendige möglich zu machen.“

blem. Wir sind sehr gut mit Zelten ausgestattet. Also - kommt zahlreich und bringt sehr gerne Familie, Freunde oder die Nachbarn mit - wir freuen uns auf euch!

Sommergrillen im SPD Wahlkreisbüro Billstedt

Freitag, 02. August 2013, 18.00 Uhr
Steinbeker Marktstraße 87

Es wäre toll, wenn jede und jeder, der/die mag, etwas Selbstgemachtes zum Essen mitbringen würde. In den vergangenen Jahren hat das immer zu einer sehr vielfältigen und leckeren Mischung geführt. Wer mag, meldet sich bitte im Wahlkreisbüro unter

Infostand mit Kahrs in Billstedt

Nach der Stärkung beim Sommergrillen geht es genau eine Woche später mit Johannes und hoffentlich vielen von euch auf dem Billstedter Wochenmarkt. An unserem Infostand gibt es aktuelles Material zur Bundestagswahl und die Gelegenheit zu vielen Gesprächen mit den Billstedterinnen und Billstedtern. Wenn ihr helfen könnt, meldet euch bitte unter der Telefonnummer 81 99 60 56.

Freitag, 09. August 2013, 12.30 - 15.00 Uhr
Fußgängerzone Möllner Landstraße (bei der AOK)



Neues aus der Bezirksversammlung

von Frank Ramlow | DV

Seit Monaten bewegt die Diskussion um eine Seilbahn über die Elbe Öffentlichkeit, Medien und Politik. Eine mögliche Trasse würde St. Pauli (Millerntorplatz) beginnen und beim Musical Theater „König der Löwen“ enden. Die zweite, von uns bevorzugte Trasse, geht von der Hafencity Universität über die Elbe und dann zum Musical Theater. St. Pauli und die angrenzenden Quartiere sind durch das vorhandene Besucheraufkommen schon jetzt erheblich belastet. Eine Trassenführung mit Startpunkt auf St. Pauli würde diese Situation unzumutbar verschärfen. Ungeklärt ist bei dieser Variante auch die Parkplatzsituation.



Frank Ramlow berichtet aus der BV

Die Bewohner sind mehrheitlich gegen die St. Pauli Seilbahn. Wenn es eine Seilbahn in Hamburg geben soll, erscheint eine Trassenführung beginnend in der Hafencity daher insgesamt sinnvoller. Im Gegensatz zu der kurzen Trassenführung von St. Pauli zu den Musical-Theatern kann ein Startpunkt in der Hafencity mit Verlauf entlang der Kaimauern tatsächlich einen neuen touristischen Mehrwert bieten und zugleich die von gewünschten Zubringerfunktion für die Musical-Theater erfüllen. In unserem Antrag lehnten wir weiter eine St. Pauli Seilbahn ab.

Aufgrund der Inanspruchnahme des öffentlichen Raums muss eine Seilbahn-Trasse einen Mehrwert für die Bevölkerung bieten, der über die reine Zubringer-Funktion für Musical-Theater hinausgeht.

Pfand gehört daneben

Weil man Geld nicht einfach wegwirft

von Timo Stiriz | Distriktsvorstand

Die Frage ist nicht, ob man das Pfandsystem für gut oder schlecht hält. Die Frage ist, wie man mit Tatsachen umgeht. Tatsache ist jedenfalls, dass in Billstedt, aber auch in ganz Deutschland, jede Menge Pfandflaschen im Müll landen. Geht man alleine für Billstedt mit seinen rund 70.000 Einwohnern davon aus, dass jede Einwohnerin und jeder Einwohner pro Woche eine Pfandflasche im Wert von 15 Cent in den Müll wirft,

ergibt das einen jährlichen Verlust von 546.000,- Euro. Gehen wir nun von z.B. einer Dose aus, die bekanntlich 25 Cent Pfand bringt, dann wären das bereits 910.000,- Euro, also eine knappe Million Euro. Was würden wir uns nicht freuen, dieses Geld im Stadtteil investieren zu können? Bille-Netz und MINTarium wären damit locker finanziert.

Stattdessen landet das ganze Geld in Form von Müll aber auf der Deponie. Außer es gibt Menschen, die das Pfand einsammeln. Das haben wir doch alle schon selber gesehen: Menschen, die in belebten Gegenden in Mülleimer schauen. Dabei teilweise mit dem halben Oberkörper in den roten Abfalleimern verschwinden für manchmal auch nur 8 Cent Pfandflaschen.

Eine Kampagne, die diesen Zustand ändern möchte, ist „Pfand gehört daneben“. Für die Organisatoren zeigt sich der Unterschied zwischen Arm und Reich nämlich selten so deutlich wie beim Pfand. Während einige Menschen sorglos ihr Pfand wegschmeißen, wühlen andere dafür sogar im Müll. Die Bitte der Kampagne ist daher, das Pfand nicht in den Müll zu werfen, sondern daneben zu stellen. So kann es einfach und vor allem sicher eingesammelt werden.

Selbst sehr unzufrieden mit dieser Situation wurde unsere Bürgerschaftsabgeordnete und Distriktsvorsitzende Hildegard Jür-



Bild von pfand-gehört-daneben.de

gens auf die Kampagne aufmerksam. Um die Idee der Kampagne auch im Hamburger Osten zu etablieren, nahm sie Kontakt auf. Nun ist es aber auch wichtig, die Flaschen sicher und nicht z.B. auf einer wackligen Mülleimerkante abzustellen. Verschiedene Ideen von Pfandringen und -kisten klingen gut, aber meist sind sie nicht sicher angebracht und können eine Gefahr für Verkehrsteilnehmer darstellen. Außerdem werden sie oftmals auch als Ablage für Müll verwendet. Als die Organisatoren von „Pfand gehört daneben“ in Schweden das Pfandrohr entdeckten, schien endlich eine pragmatische Lösung für das Danebenstellen gefunden zu sein.

Von der Kampagne erhielt Hildegard nun neben Material der Kampagne auch zwei Pfandrohre, um zumindest eins zu Testzwecken in Billstedt aufzuhängen. Verhandlungen mit den zuständigen Behörden und der Stadtreinigung laufen bereits.

Bei Interesse an dem Material (Flyer, Plakate, Aufkleber) oder Fragen zum Pfandrohr braucht Ihr Euch nur im SPD Wahlkreisbüro Billstedt zu melden.

pfand-gehört-daneben.de

Auf dieser Internetseite findet ihr viele Hintergrundfakten und weitere Informationen auf einem Blick.

Einen Schritt näher am MINTarium

Regionalausschuss stellt 25.000 Euro zur Verfügung.
Naturwissenschaftliches Zentrum rückt näher.

von Kerstin Gröhn | Bezirksabgeordnete | Distriktsvorstand

Als eines der Schlüsselprojekte im Entwicklungsraum Billstedt-Horn ist das MINTarium vielen Billstedtern und einem großen Teil der Mümmelmansberger schon lange ein Begriff und als Fotomontage wohl bekannt.

Zur Erinnerung: Es geht um die Erweiterung des außerschulischen Lernortes „Naturwissenschaftlich-technisches Zentrum“ (NW-Zentrum) in der Stadtteilschule Mümmelmansberg um eine Mitmach-Dauerausstellung Mathematik und eine Schiffbauwerkstatt. Das NW-Zentrum soll nach der Erweiterung den Namen

MINTarium erhalten (MINT = Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik). Hier sollen Schülerinnen und Schüler aus ganz Hamburg lernen. Was gibt es besseres für einen Entwicklungsraum, in dem unsere Partei immer wieder betont, es gehe nicht nur um schöne Parks und neue Straßenpflaster - es müsse auch um die Köpfe der Menschen gehen?!

Mit der Realisierung konnte allerdings noch immer nicht begonnen werden. Es hapert, wie so oft, am Geld. Finanziert werden soll das Bildungsprojekt in einer gemeinsamen Anstrengung der Behörde für Stadtent-

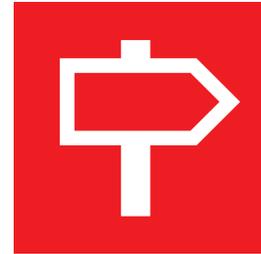


Kerstin Gröhn | Stv. Bezirksfraktionsvorsitzende

wicklung und Umwelt (BSU), der Behörde für Schule und Berufliche Bildung (BSB) und des Bezirksamtes Hamburg-Mitte. Auch die Bezirksversammlung hat im Jahr 2010 schon 150.000 EUR bereitgestellt.

Das aufzubringende Gesamtvolumen von (damals) ca. 1,5 Mio EUR hat sich mittlerweile durch umfangreiche Brandschutzanforderungen erheblich erhöht, sodass wieder eine Finanzierungslücke besteht. Allerdings hat insbesondere die BSB schon weitreichende Zusagen gemacht. Um die Gespräche zwischen den Behörden am Laufen zu halten, hat nun auch die Bezirksversammlung auf unsere Initiative hin nachgelegt.

Aus den regionalen investiven Sondermitteln für Billstedt stellen wir weitere 25.000 EUR zur Verfügung. Im Verhältnis eine kleine Summe, für uns jedoch viel. Diese Mittel hat der Regionalausschuss über zweieinhalb Jahre „angespart“. Die jährliche Zuweisung liegt bei gut 10.000 EUR. Vorhanden war das Geld, weil die investiven Sondermittel der Regionen kaum abgerufen werden. Letzter Interessent war vor ca. drei Jahren der SC Europa, dem wir in ähnlicher Größenordnung eine Flutlichtanlage für den Fußballplatz mitfinanzieren konnten.



Horst Böttjer stand 23 Jahre an der Spitze des Billstedter Ortsamtes. Wie auch Günther Schiedek, der letzte Ortsamtsleiter Billstedts, war Horst Böttjer für viele Billstedterinnen und Billstedter ihr „Bürgermeister“. Wie sehr Horst Böttjer im Stadtteil bekannt und angesehen war, zeigt der ausführliche Nachruf, der anlässlich seines Todes im Billstedter Wochenblatt erschien.

Das Gedenken an Personen, die zur Lokalgeschichte beigetragen haben, ist ebenso wichtig, wie das Gedenken an solche, die zur Weltgeschichte beigetragen haben. Der unmittelbare räumliche Bezugspunkt lässt die Erinnerung durch eine Straßenbenennung für die Nachwelt darüber hinaus besonders wirkungsvoll erscheinen. Daher hat der Hauptausschuss der Bezirksversammlung Ende 2012 entschieden, eine Straße oder einen Platz in Billstedt nach Horst Böttjer zu benennen.

Leider konnte bislang keine solche geeignete öffentliche Wegefläche gefunden werden. Voraussetzung ist nämlich, dass es keine Anlieger gibt, für die sich eine Adressänderung ergeben würde. Die Verwaltung schlug uns daher zuletzt vor, die Autobahnbrücke am Oststeinbeker Weg in Hort-Böttjer-Brücke umzubenennen.

Wir sind noch nicht überzeugt und wollen etwas noch würdigeres finden. Habt ihr Ideen? Dann antwortet bitte der Redaktion eurer Billstedter Briefe!

Ihr habt Ideen?

Schickt einfach einen Brief an SPD Wahlkreisbüro Billstedt, Steinbeker Marktstraße 87, 22117 Hamburg. Oder sprecht auf den AB: Tel. 81 99 60 56

Politisches Sommergrillen im WBZ II

Anfang Juni haben wir in Billstedt den Wahlkampf eröffnet. Neben vielen Mitgliedern hatten wir auch Gäste eingeladen. In gemütlicher Runde informierte Johannes über seine Arbeit in Berlin und die bevorstehende Bundestagswahl. Das leibliche Wohl kam natürlich auch nicht zu kurz. Es gab Fleisch und Würstchen, Salate, Bier und andere Kaltgetränke. Alle Anwesenden waren von dieser Veranstaltung sehr angetan und Johannes konnte weitere Wählerstimmen für sich gewinnen.

Feuerwehr

SPD Billstedt will Zukunft der FW Kirchsteinbek sichern

von Timo Stiriz | Distriktsvorstand

Seit 1877 leistet die Freiwillige Feuerwehr (FFW) Kirchsteinbek einen wichtigen Beitrag für unseren Stadtteil. Der aktuelle Standort des 1961 fertiggestellten Feuerwehrhauses der FFW Kirchsteinbek im Brockhausweg 15 entspricht mit seinen ca. 600qm und baulichen Umsetzung jedoch schon lange nicht mehr den nötigen Standards.

Als neuer Standort käme die ca. 3.000qm große Fläche der SAGA/GWG an der Ecke Sonnenland/Kapellenstraße in Frage. Ein weiter entfernter Standort würde das aktuelle Personalgefüge bedrohen, denn die aktiven Mitglieder wohnen in der direkten Nachbarschaft ihrer Wehr.

In Sorge um ihre Zukunft wand sich die FFW Kirchsteinbek an unsere Bürgerschafts-abgeordnete Hildegard Jürgens. Denn obwohl schon in der letzten Wahlperiode der Bürgerschaft ein Neubau des Hauses der FFW Kirchsteinbek als „dringend erforderlich“ eingestuft wurde und in internen Beurteilungen des Verbandes der FFW der Standort Kirchsteinbek als das am notwendigsten zu ersetzende Feuerwehrhaus in Hamburg gilt, war bisher kein Weiterkommen in Sicht.

Mit der erst kürzlich für solche Fälle von der Bürgerschaft beschlossenen Sanierungs-offensive für die Freiwilligen Feuerwehren mit Mitteln in Höhe von 4,5 Millionen Euro sollte die Finanzierung jedoch das geringste Problem sein.

Um auch für eine bezirkliche Unterstützung zu sorgen, stellten unsere Billstedter Genossin Lisa Krog und ich im Regional-ausschuss Billstedt bereits im Mai einen Antrag, laut dem das Bezirksamt für den Neubau sowohl die rechtlichen, als auch die planerischen Voraussetzungen prüfen soll. Im Falle von unüberwindbaren Gründen, die gegen den Neubau sprechen, soll das Bezirksamt der FFW Kirchsteinbek ad-äquate Alternativstandorte für einen Neu-bau vermitteln.

Der Antrag wurde einstimmig und ohne Gegenrede angenommen. Erste Verhandlungen mit der SAGA/GWG und FFW Kirchsteinbek fanden bereits statt.

Euer Distrikt braucht euch

Wahlkampf geht nur solidarisch und gemeinsam

von Philipp-Sebastian Kühn und Hildegard Jürgens | MdHBs

In den vergangenen Monaten haben wir viel angeboten bei der SPD Billstedt: Wir waren für einen launigen Abend im Ernst-Deutsch-Theater und haben wieder Präsenz gezeigt auf dem Kirchsteinbe-ker Marktfest.

Zahlreich haben wir aktuelles Informationsmaterial bei unseren Verteilungen auf dem Billstedter Wochenmarkt unter die Leute bringen können. Bei den Veranstaltungen und Terminen im Stadtteil haben wir als SPD Billstedt für uns und unsere Positionen geworben. Bei allen, die tatkräftig mitgeholfen haben, möchten wir uns an dieser Stelle ausdrücklich bedanken. Kein Plakat klebt sich - kein Flyer verteilt sich von allein.

Zu verschiedenen Themen haben wir in den letzten Monaten inhaltliche Distriktversammlungen durchgeführt: Jüngst hatten wir Matthias Albrecht zu Gast, um mit ihm über den bevorstehenden Volksentscheid zum Rückkauf der Netze zu diskutieren. Zuvor hat uns der SPD-Gesundheitsexperte Dr. Bernhard van Treeck die Gelegenheit gegeben, über die Themen Gesundheit und Pflege zu sprechen. Besonders gut besucht war die Versammlung mit unserem Bezirksamtsleiter Andy Grote. Die geplante Flüchtlingsunterbringung ist ein Thema, das uns und die Billstedterinnen und Billstedter bewegt. Kommt bitte auf diese Versammlungen oder zu den stets für alle



Mitglieder offenen Vorstandssitzungen. Wir hoffen, euch ein gutes und interessantes Angebot zur Information und zur politischen Teilhabe zu machen.

Jetzt ist es aber der Bundestagswahlkampf, der unsere volle Aufmerksamkeit erfordert. Beim Plakatieren, bei Infoständen und bei Verteilungen brauchen wir euch. Oft ist es ein klarer Kreis von Aktiven, die sich bei diesen Aktionen engagieren. Das ist auch normal. Im Wahlkampf jedoch brauchen wir jede zusätzliche Unterstützung. Anders ist es nicht leistbar. Daher möchten wir euch bitten, zu schauen, ob ihr bei der einen oder anderen Aktion dabei sein könnt. Und nicht nur in Billstedt. Im ganzen Kreis finden viele wichtige Termine statt bis zum 22. September. Schaut in das MittelInfo - jetzt heißt es kämpfen für die SPD!

IMPRESSUM

Redaktion und Gestaltung:
Kerstin Gröhn, Sebastian Jonscher

VISDP

Hildegard Jürgens
Kontakt: hildegard.juergens@hamburg.de

SPD Hamburg-Mitte
Kurt-Schumacher-Allee 10 | 20097 Hamburg

www.spd-billstedt.de

Billstedt

SPD